

1623 September 18., Bremgarten; "Jn yl"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER], BEAT II. ZURLAUBEN, AN [GARDE]HPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN, ALT AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, "DISSMAHL JN JHR ALLERCHRISTENLICHEN MST [VON FRANKREICH, LUDWIG XIII.] DIENST", POITIERS

"Uech syend min Schuldige Thriw und gehorsamme bevor, unser aller, Gott Lob, beharrliche gesundtheit, bewusst.

Ess hat Zwahr H [franz.] Ambassador [Robert] M y r o n, so uff Letst gehaltner Tagleistung [der XIII Orte vom 10. bis 15. September 1623] Zuo Baden¹ gsyn, alss den 11ten diss anzeigt, dass Jer uff der heimbstrass [- Konrad III. Zurlauben war einer der Gesandten der kath. Orte nach Frankreich -], welches mier aber uss iwerem Letsten Schryben nit jnfallen wellen. Darumb diss widerumb Lauffen Lassen, ouch Zu berichten.

Dass H. Myron abermahls der Länge nach, die H. Eydtgnossen vermahnt, wägen der vestung by der [Sankt Luzi-]Staig², woll fürzesächen [- Bündnerwirren -], Jtem Zu glauben, das er ussgendts diss Monats, die vom König versprochne Satisfaction³ ohne fählen Zu erstaten gesinnet etc. Daruff man Jm Allen fründtlichen bscheidt ervolgen Lassen.

Des [österreichischen Erzherzogs] L e o p o l d i [V.] praetendierte Vestung [auf dem Sankt Luzisteig]⁴ aber gschicht eben so lang biss die Lutherschen [=neugl.] ohrt Jr mit den Prätigüweren als sinen [des Erzherzogs] Jeder Zytt gewänsen Underthanen, gemachte ungültige Pündtnus, ufsagen und usshin geben werdend, dessen sich die Berner gentzlichen nit entschliessen, besonders Jre macht usserst daran Zesetzen sich verluthen Lassend; Also beruowet es nur auff dem puncten. Jtem dass auch alle überige Ohrt versprächen Söllend, gesagten Prätigüweren niemahls Kein hilff mehr Zu Leisten. Dessen Schaffhausen, und Basel wolzufriden. H. Burgermeister [von Zürich, Hans Rudolf] Raan [=R a h n], so ouch syn gruotz, und dienst erpoten, säche ouch gern by disen dingen Anheimbsch.

Der Glarnern Geschefft [=Glarnern Landesvertrag vom 14. September 1623]⁵ ist entlichen by dem ouch Zuogeschickhten tractat erörtert Verpliben, Allein Jm ersten etwas geendert worden.

Zuo Zug ist dass müntzen widerumb erlaubt⁶, gibt 900 gl Schlaggeldt, da handt die gmeindten [des Aeusseren Amtes: Aegeri, Menzingen und Baar] dass halb theil an das Züghuss [in Zug], dass ander an die Jährliche Oberkheitliche Umb-

costen [von Ammann und Rat] abtheilen wellen, darzuo dan unser Rathsfreundt [vom Stadt- und Amtsrat] besten theils helffen. Allein Hs [=Johann] Jakob L e t t e r mit hilff merer gmeiner Burgerschaft [der Stadt Zug] by dem usstrukhenlichen verstandt und Buochstaben des Libels [von 1604] verpliben, hie mit die von Aegeri Zu uns gstanden, überiger hievor ergangner Zyttungen, und hiesiger gantzer beschaffenheit werdend Jer ohn Zwyyffel min und hauptm. [Paul] S t o k h e r s Schryben uf Verenaë [=1. September] datiert⁷ Empfangen haben. Und ist disers hiemit ungwüss üch Anzutreffen;

R.P. Caspar [C e b o l a a B u r g e t t o] Capuciner [im Kapuzinerkloster in Zug], vergisst iüwer nit. Fr. Meisterin [Maria K ü n g], und Priorin [M e l i o r a M u h e i m] [im Kloster] Zuo harmatschwyl [=Hermetschwyl] lassend üch begrüezen. Nit weniger H. Schulthess [von Bremgarten, Johann] H o n e g g e r mit Pit sinen Sohn [- es kommen in Frage: Johann, Johann Sebastian oder Christoph H o n e g g e r -] befolchen Zhaben. Manglet eines Forfendrichs Namen. Uech, sampt beeden Brüödern [Gardehptm. F r a n z und Gardefähnrich H e i n r i c h I. Zurlauben] denen min Liebe und Thriw von mier, myner huss Frauen [Euphemia H o n e g g e r] und Kindern⁸ hiemit vilfältig begrüezet".

1) s. EA V 2, 354 (Nr. 296)

2) s. ebenda 354 b sowie zu diesem und dem folgenden AH 66/151

3) s. Anm. 2

4) s. ebenda 354 a

5) s. ebenda 2113 (Beilage Nr. 10)

6) s. ebenda 360 a sowie AH 86/116

7) s. AH 24/16

8) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.5.

Original, mit Siegel - AH 86, 306-307 - Blatt 307^r leer

140

[1617 Dezember]

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT] MIRON AN [ALT] AMMANN
UND [DERZEITIGEN] STADT- UND AMTSRAT [KONRAD III.]
ZURLAUBEN, ZUG

"J'ay receu vostre lettre du 29.^e du passé et vous remercie du bons advis que vous me donnez continuez avec Mons.^r [Heinrich] R e d i n g [Landammann von Schwyz] a veiller sur ce qui se passe en vos quartiers et ailleurs J'ay aussy eu leu deux copies des lettres¹ de Mess.^{rs} [Bürgermeister und Rat] de Zurich et response de Mess.^{rs} [Schultheiss und Rat] de Lucerne qui se sont un peu hastez et bien qu'il n'y eust point d'Ambassadeur ord.^{re} de france sur les